

2890/J XXI.GP
Eingelangt am:04.10.2001

ANFRAGE

der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen
betreffend Werbemaßnahmen betreffend Kinderbetreuungsgeld

Die sehr komplizierte neue Regelung des Kinderbetreuungsgeldes erzeugt bei allen relevanten Stellen einen enorm hohen Beratungsbedarf. Auch die Bundesregierung sieht sich gezwungen, diese angebliche Jahrhundert - Neuerung zu bewerben, um das Ganze eine wenig transparenter für die Betroffenen zu machen. Statt eines verständlichen Gesetzes mit klaren Bestimmungen gibt es nun Werbung.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche sich finanziell niederschlagende Maßnahmen betreffend der Einführung des Kinderbetreuungsgeldes gab es bisher?
2. Wie hoch waren die Kosten dafür bisher?
3. Welche Maßnahmen sind noch geplant und wie hoch werden die Kosten dafür sein?
4. Welche Medien wurden mit den kostenpflichtigen Maßnahmen betraut?
5. Wie rechtfertigen sie den entstandenen Beratungsbedarf insbesondere bei Arbeiterkammern und Frauenberatungsstellen?
6. Wie hoch sind die Kosten für die Infobroschüre, welche als Kronenzeitungsbeilage veröffentlicht wurde, für
 - die Redaktion des Krone - Redakteurs Dr. Manfred Schumi?
 - die Konzeption der Agentur Freecomm Graz/Wien
 - den Druck bei der Goldmann - Druck AG
 - die Fotos?
7. Welche Nebenabsprachen bzw. -kosten entstanden gegenüber der Kronenzeitung?
8. Wurde oder wird eine gleiche oder ähnliche Maßnahme auch in anderen Zeitungen gesetzt?